

Samstag, 17. Oktober 2009

SPANIEN UND PORTUGAL

- 9.00 **Rechtliche Steuerungsinstrumente des Mediengeschehens in Spanien und dem Heiligen Römischen Reich**
Ignacio Czeguhn, Würzburg
- 9.45 **Medien und die Nutzung der Zensur durch die Inquisition in Spanien und Portugal**
Ludolf Pelizaeus, Mainz
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 **Die Mediennutzung der Jesuiten zur Darstellung der Indienmission im 18. Jahrhundert**
Julia Lederle, Düsseldorf
- 11.45 **Die Vermittlung der Brasilienmission der Jesuiten im 17./18. Jahrhundert und die Medienkontrolle durch die portugiesische Patronatsmacht**
Fernando AMADO AYMORE, Frankfurt
- 12.30 Schlussdiskussion
- 13.00 Mittagessen

Tagungsgebühren

Tagungsgebühr.....	25,00 €
Übernachtung inkl. Frühstück.....	30,00 €
Zuschlag für Einmal-Übernachtung...	5,00 €
Mittagessen.....	8,00 €
Abendessen.....	6,00 €

Die Teilnehmergebühren sind in bar zu entrichten. Wir bitten um Verständnis, dass wir die Übernachtung und Verpflegung bei Nichtinanspruchnahme in Rechnung stellen müssen, wenn Sie sich nicht bis spätestens vier Tage vor Veranstaltungsbeginn bei uns abgemeldet haben.

Anmeldung

Um unsere Planungen zu erleichtern, bitten wir Sie, sich mit beiliegender Karte bis zum 10. Oktober 2009 anzumelden.

Auf der Homepage des Erbacher Hofes (www.ebh-mainz.de) finden sie Hinweise zur Anreise.

ERBACHER HOF - Akademie des Bistums Mainz
Greibenstraße 24-26 · 55116 Mainz
Postfach 1808 · 55008 Mainz
Telefon: 06131/257-552, -554, -523; Fax: 06131/257-525
e-mail: ebh.hausamdom@Bistum-Mainz.de

Akademietagung

15. bis 17. Oktober 2009

Kontrolle und Nutzung. Medien in geistlichen Gebieten Europas 1680-1800

Interdisziplinärer Arbeitskreis Kurmainz und der Erzkanzler des Reiches in Kooperation mit dem Erbacher Hof, Akademie des Bistums Mainz



Die Kontrolle von Medien ist auch heute immer wieder Gegenstand öffentlicher Diskussionen. In Bezug auf die Frühe Neuzeit sind Medienkontrolle und -nutzung in geistlichen Herrschaften meist mit negativen Vorurteilen verbunden; diese Territorialherrschaften werden lediglich als Hort von Zensur und Überwachung gesehen. Dabei wird übersehen, dass Medien gerade in geistlichen Herrschaften teilweise auch sehr geschickt gesteuert und genutzt wurden.

Bei näherer Betrachtung zeigt sich auch auf europäischer Ebene, dass die Regierungen geistlicher Gebiete mit neuen Medien meist gekonnt umzugehen wussten. Die Obrigkeit beherrschte es, mit absichtlich gestreuten Publikationen sowie der Förderung oder Behinderung von Veröffentlichungen die Öffentlichkeit zu beeinflussen. Im Heiligen Römischen Reich spielte insbesondere der Mainzer Kurfürst eine herausragende Rolle, insofern er als Reichserzkanzler großen Einfluss nicht nur auf den Reichstag, sondern auch auf das kaiserliche Bücherkommissariat in Frankfurt (und damit auf einen Teil des deutschsprachigen Buchmarktgeschehens) ausübte.

Das aktuelle Thema wird auf der internationalen Tagung interdisziplinär beleuchtet. Es wird untersucht, wie ein vorgefasster Eindruck durch Medien geschaffen wurde und wie und durch wen Medien kontrolliert wurden. Zudem werden die Beziehungen der an der medialen Auseinandersetzung beteiligten Personen nachgezeichnet. Dabei steht immer die Frage nach eventuellen Besonderheiten in Bezug auf Mediennutzung und -kontrolle in geistlichen Gebieten im Mittelpunkt.

Sie sind herzlich eingeladen!

Peter Reifenberg – Franz Stephan Pelgen - Ludolf Pelizaeus

Tagungsablauf

Donnerstag, 15. Oktober 2009

16.00 Einführung

Franz Stephan Pelgen, Mainz
Ludolf Pelizaeus, Mainz

MAINZ UND DIE KATHOLISCHEN GEISTLICHEN TERRITORIEN

16.30 Inszenierte Öffentlichkeit und Flugschriften-Streit am Beispiel der Kurmainzer Klosterverordnung von 1771,

Franz Stephan Pelgen; Mainz

17.15 Die Kanzel der Zukunft? Steigenteschs ‚Bürger‘ und Goldhagens ‚Religions-Journal‘ in der kurmainzischen Auseinandersetzung um die Aufklärung

Sascha Weber, Mainz

18.00 Abendessen

Freitag, 16. Oktober 2009

9.00 Medienkontrolle im Epochenbruch. Der wechselhafte Umgang mit politischer Publizistik in der Spätphase von Kurmainz: Der Fall Peter Adolph Winkopp

Tristan Coignard, Bordeaux

9.45 Wissenstransfer im 18. Jahrhundert – die Firma Göbhardt in Bamberg

Karl Klaus Walther; Volkach

10.30 Kaffeepause

11.00 Medienkontrolle im Fürstbistum Osnabrück im späten 17. und 18. Jahrhundert

Siegrid Westphal; Osnabrück

11.45 Ein „seltzames monstrum mit zweyen haubteren“ – Die mediale Offensive des Kölner Kurfürsten Maximilian Heinrich in der Auseinandersetzung mit der Stadt Köln

Alexandra Rohschürmann; Mainz

12.30 Mittagessen

EUROPA

ITALIEN

14.00 Opernlibretti als zensierte Medien

Ursula Kramer, Mainz

14.45 Die Römische Buchzensur im europäischen Kontext. Einige Überlegungen zum 18. Jahrhundert

Jyri Hasecker (Münster)

15.30 Kaffeepause

UNGARN

16.00 Zensurmaßnahmen ungarischer kirchlicher Behörden gegen »rebellische« Geistliche nach dem Rákóczi Aufstand am Anfang des 18. Jahrhunderts

András Forgó, Budapest/Piliscsaba

16.45 „Publica luce dignum esse censeo...“ Die Prediktsammlungen des Paulinerpaters Sigismund Csúzy im Lichte geistlicher Zensurvermerke (1723–1725),

Ibolya Maczák, Budapest

17.30 Diskussion

18.00 Abendessen

19.30 Öffentlicher Abendvortrag Medienkultur in den deutschen geistlichen Staaten aus der Sicht von europäischen Reisenden

Francoise Knopper, Toulouse